

© Neue Zürcher Zeitung; 11.05.2010; AusgabenNr. 107; Seite 28

Autor: Manfred Rist (rt) Wirtschaft (wi)

Die OECD erweitert sich um Estland, Israel und Slowenien

Wenig Misstöne zum Abschluss des Annäherungsprozesses

Die Staaten der OECD haben am Montag Estland, Israel und Slowenien zum Beitritt eingeladen. Die drei Länder verkörpern in ihrer Region jeweils wirtschaftliche Spitze. Mit der Erweiterung festigt die OECD ihre globale Präsenz.

rt. Paris °— Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hat am Montag die drei Kandidatenländer Estland, Israel und Slowenien zum Beitritt eingeladen. Damit erweitert sich die 1961 als Gruppe reicher Industrienationen geschaffene Organisation Ende des Monats auf 34 Mitglieder. Am 26. und 27. Mai wird dazu ein Ministertreffen am OECD-Sitz in Paris stattfinden. Im Januar war bereits Chile als erstes südamerikanisches Land aufgenommen worden.

Mit der Einladung wird ein Annäherungsprozess gekrönt, der sich auf 18 Gebiete erstreckt, darunter etwa das Umwelt-, Bildungs-, Steuer- und Sozialversicherungswesen der betreffenden Länder. Er war im April 2007 initiiert worden. In der Ländergruppe, die damals Kurs auf die OECD nahm, befand sich auch Russland. Doch das Riesenland, dessen wirtschaftliche und gesellschaftliche Daten noch weit vom OECD-Durchschnitt bzw. von den OECD-Standards entfernt sind, wird für die entsprechenden Anpassungsprozesse noch längere Zeit benötigen. Bei Estland, Israel und Slowenien handelt es sich demgegenüber um Staaten, die in ihrer jeweiligen Region den höchsten Entwicklungsstand erreicht haben, entsprechend gut gerüstet sind und bezüglich Erfahrungsaustausch auch aus der Sicht der OECD von Interesse sind. So verfügt nach Einschätzung der Behörde Estland beispielsweise über eine Vorbildfunktion beim sogenannten E-Government. Israel nimmt in Wissenschaft und Forschung (siehe Tabelle) eine herausragenden Stellung ein. Slowenien, ein industrielles Kerngebiet im ehemaligen Jugoslawien, gehört als kleine Volkswirtschaft zum Kreis erfolgreicher Exportnationen.

Vorbehalte gegenüber Israel, die vor allem von Nichtregierungs- und Menschenrechtsorganisationen wegen des schwierigen Verhältnisses zu den Palästinensern, systematischer Menschenrechtsverletzungen und der Situation in den besetzten Gebieten vorgebracht worden waren, fanden am Montag nur verhaltenes Echo. Nach Abschluss der Prozedur meldeten sich dem Vernehmen nach noch etwa drei Mitgliedsländer zu Wort, die Israel zur Einhaltung internationaler Abkommen und Konventionen aufforderten. In einer Stellungnahme gab OECD-Generalsekretär Angel Gurría aber zu bedenken, dass der im Rahmen des Annäherungsprozesses eingeleitete Druck zu Anpassungen auch nach dem Beitritt aufrechterhalten bleibe.

Die drei Neuen im Vergleich

Zahlen von 2007; Durchschnitt der 30 Mitgliedstaaten.

	Estland	Israel	Slowenien	OECD
Bevölkerung (in Mio.)	1.34	6.9	2.1	1'183
BIP pro Kopf (in \$)	18'759	26'314	23'004	32'664
Aussenhandel (in % des BIP)	80	44	135	28
Beschäftigung (in % der Bevölkerung)	69.1	59	66.6	66.7
F+E-Ausgaben (in % des BIP)	1.12	4.74	1.49	2.26